

Ab 4. Schuljahr

G. Rosenwald & P. Botschen



Lernwerkstatt

Scheidungskinder

**Was tun, wenn eine
Familie zerbricht ...?**



Lernen mit Erfolg

KOHL VERLAG

www.kohlverlag.de

Lernwerkstatt SCHEIDUNGSKINDER

Was tun, wenn eine Familie zerbricht?

2. Digitalauflage 2015

© Kohl-Verlag, Kerpen 2012
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Gabriela Rosenwald & Peter Botschen

Coverbild: © Tatyana Gladskih - fotolia.com

Illustrationen: fotolia.com

Redaktion, Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 238

ISBN: 978-3-95513-662-8

www.kohlverlag.de

© Kohl-Verlag, Kerpen 2015. Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a Urhg). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages eingescannt, an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke.

Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, via Beamer oder Tablet das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogischen Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.



	<u>Seite</u>
Vorwort	4
Scheidungskinder <i>Zum Nachdenken vor dem Einsatz im Unterricht</i>	5 - 6
I. Familienformen & ihre Bedeutung für Kinder	7 - 22
<ul style="list-style-type: none">- Die „vollständige“ Familie- Alleinerziehende- Patchwork-Familie- Familie mit Hausmann- Freie Wohngemeinschaft – Waisenkinder- Mehr-Generationen-Haushalt- Gleichgeschlechtliche Partnerschaft- Singles – Alleinstehende	
II. Probleme in Beziehungen – Konsequenzen für Kinder	23 - 40
<ul style="list-style-type: none">- Alltag- Langeweile, keine Gesprächsthemen und Gemeinsamkeiten mehr- Streitigkeiten- Wochenendfamilie – Fernbeziehung- Neuer Freund – neue Freundin- Eifersucht- Finanzielle Schwierigkeiten- Arbeitslosigkeit- Alkohol	
III. Das ist meine Familie	41
IV. Meine wichtigsten Menschen	42
V. Das Familien-Mobile	43
VI. Familien-Memory	44 - 45
VII. Kreuzworträtsel: Meine Familie	46
VIII. Wie sieht ein Tag in deiner Familie aus?	47
VIII. Die Lösungen	48



Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Studien haben ergeben, dass es nicht so wichtig ist, wie die Familienkonstellation eines Kindes ist, sondern wie das Verhältnis der Familienmitglieder untereinander ist. Ein liebevoller „Stiefvater“ ist besser als ein ewig kritisierender Vater, eine fröhliche „Stiefmutter“ besser als eine immer überforderte, schlechtgelaunte Mutter.

Eine intakte Beziehung wird durch äußere Einflüsse vielleicht gestört, aber nicht zerstört. Trotzdem geben sich Kinder manches Mal die Schuld, wenn die Eltern sich trennen. „Bis dass der Tod euch scheidet“ gilt heute nicht mehr. Jede dritte Ehe in Deutschland wird geschieden, doch sind die Kinder wohl in den seltensten Fällen daran Schuld.

Im Zeitalter der Alleinerziehenden und Patchwork-Familien sollten wir unseren Kindern das Gefühl vermitteln, dass es egal ist, aus welchen „Familienverhältnissen“ sie stammen, sondern dass der respekt- und liebevolle Umgang miteinander einen zufriedenen und glücklichen Menschen prägt.

In diesem Heft sollen die verschiedenen Familienkonstellationen und die Probleme, die daraus entstehen können, dargestellt werden. Die Schüler sollen überlegen, mitempfinden, welche Schwierigkeiten Erwachsene – ihre Eltern – überwinden müssen, um ihre sozialen und idealen Ziele zu verwirklichen. Bestimmt gibt es nur ganz wenige Eltern, denen das Wohl ihrer Kinder nicht am Herzen liegt. Das Gefühl, mit ihrer speziellen Familiensituation nicht alleine zu stehen, gibt den Kindern eine gewisse Sicherheit.

Viele Diskussionen und erfolgreiches Nachdenken wünschen Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern der Kohl-Verlag und

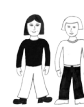
Gabriela Rosenwald & Peter Botschen

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA

Einsatz empfohlen in der ...



Grundschule



Sekundarstufe



Arbeiten in
kleinen Gruppen



Arbeiten mit der
ganzen Gruppe



Zum Nachdenken vor dem Einsatz im Unterricht



Die Entscheidung, dieses Thema im Unterricht einzusetzen, erfordert wichtige und individuelle Vorüberlegungen und Fragestellungen.

1. Was versteht man unter Scheidungskindern?

Scheidungs- bzw. Trennungskinder sind die Kinder, die nach der Trennung oder Scheidung ihrer Eltern bzw. Bezugspersonen eine neue persönliche Situation erfahren. Sie leiden unter einer Trennung oder Scheidung zwischen Vater und Mutter. Ist diese Trennung mit gegenseitiger Abwertung und Verletzung verbunden, die es über einen längeren Zeitraum miterlebt hat, ist die seelische Belastung und Zerrissenheit besonders groß. Sie verlangen verstärkt nach emotionaler Unterstützung, während sie sich mit den veränderten Lebensumständen arrangieren. Gleichzeitig sind sie auf eine verlässliche, tägliche Routine angewiesen.

Viele Scheidungs- bzw. Trennungskinder geben sich selbst für die Trennung bzw. Scheidung die Schuld. Sie erkennen erst spät oder auch gar nicht, dass es auch in ihrem Fall nicht zutrifft.

2. Wichtige Fragestellungen

- In welchem Umfang beteilige ich die Kinder an der Entscheidung, dieses Thema zu behandeln?
- Wie gehen persönlich betroffene Kinder mit diesem Thema um? Spreche ich sie im Vorfeld an?
- Wie sensibel muss und werde ich diese Thematik angehen?
- Kann ich Erfahrungen und Beispiele aus der Klasse offensiv einsetzen?
- Informiere ich die Eltern vor der Umsetzung? Kann ich die Eltern in die Planungen mit einbeziehen?
- Setze ich die Angebote dieses Heftes vollständig oder nur in Auszügen um?

3. Weitere Vorüberlegungen

- Das Konzept dieses Heftes beinhaltet ein Differenzierungssystem, das nicht an einer Jahrgangsstufe orientiert ist. Jedes Thema wird in jeweils einer einfachen und in einer anspruchsvolleren Umsetzung angeboten. Leistungsstand und Leistungsfähigkeit der Klasse und meine Zielsetzung entscheiden über das jeweilige Vorgehen.
- Wird dieses Thema in einem Projekt mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen eingesetzt, ist es nötig, die Vorlagen diesen Planungen anzupassen bzw. sie entsprechend zusammenzustellen.